



NATURSCHUTZBUND Salzburg

am Haus der Natur

Museumsplatz 2, 5020 Salzburg

T: 0662 / 642909, F: 0662 / 6437344

salzburg@naturschutzbund.at

www.naturschutzbund.at

ZVR-Zahl: 778989099



Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung, Amt der Salzburger Landesregierung, Gemeinde Mattsee, Grundbesitzer und Planer wirken konstruktiv an einem Konzept für den Naturpark Buchberg mit.

© Harnes Augustin (2)

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende – Danke!
Salzburger Sparkasse Konto 6460, BLZ 20404; RAIKA, Konto 02.017.002, BLZ 35200 Mitmachen beim
Naturschutzbund & Mitglied werden unter www.naturschutzbund.at. Steuerbegünstigte Spenden für
wissenschaftliche Arbeiten bitte an Naturschutzzentrum des ÖNB, Konto 7532.980 bei der PSK, BLZ 60000

Friedensnobelpreis für Klimaschutz



© IPCC

Renate Christ: Achtsam bleiben mit der Natur

Die 53-jährige Salzburger Universitäts-Absolventin Dr. Renate Christ ist eine der Trägerinnen des Friedensnobelpreises 2007. Christ arbeitet beim UN-Weltklimarat und dieser wurde für seine Arbeit international ausgezeichnet. Sie leitet in Genf das Sekretariat des Weltklimarates der UNO – kurz IPCC genannt. Immer wieder hat der IPCC auf die dramatischen Folgen der großteils von Menschen verursachten Erderwärmung eindringlich hingewiesen und die Grundlagen für Gegenmaßnahmen geschaffen.

Dr. Renate Christ hat das Studium der Biologie an der Universität Salzburg absolviert und mit einer Dissertation unter Anleitung von Dr. Roman Türk über „CO₂-Gaswechselformen an Flechtentransplantaten zur Indikation von SO₂-Belastung im Stadtgebiet von Salzburg“ abgeschlossen. Schon damals kam sie mit den ungünstigen Auswirkungen von ungehemmt in die Atmosphäre gelangenden Abgasen in Berührung – in diesem Falle dem Schwefeldioxid, das in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg bis zum Ende der 80iger Jahre eine Hauptrolle als schädigendes Agens für Flechten, Moose und Bäume spielte. Auch im Stadtgebiet von Salzburg führten die zeitweise hohen Konzentrationen von Schwefeldioxid zur großflächigen Ausbildung von so genannten „Flechtenwüsten“, in denen es keine Baum bewohnenden Blatt-, Bart- und Strauchflechten mehr gab. Die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit zeigten deutlich auf, dass exponierte Flechten in den Wintermonaten, in denen die höchste Abgasbelastung stattfand, schon nach wenigen Wochen abstarben. Somit war der Beweis erbracht, dass die Luftqualität auch in Salzburg damals nicht dem erforderlichen Maß für Reinluft entsprach. Bei verschie-

densten Kongressen im In- und Ausland fand ihre Arbeit großes Interesse. Schon während der Zeit, in der sie an ihrer Dissertation arbeitete, entwickelte sie ein großes Engagement für das Aufzeigen von Missständen in der Umwelt, die vom Menschen verursacht wurden und werden. So führte sie nach ihrem Studium in Salzburg Untersuchungen über den Flechtenbewuchs im Stadtgebiet von Wien durch und konnte auch dort starke Umweltbelastungen in Gebieten feststellen, deren Wirkung und Ausdehnung bis dahin nicht bekannt waren. So nahm es nicht wunder, dass sie sich auch dem Aufzeigen der Ursachen widmete und durch intensive Faktorenanalyse auch schlüssige Beweisführungen als Diskussionsgrundlagen erarbeitete. Sie hatte auch immer den Mut, politisch ungeschminkt die Tatsachen als solche darzustellen. Diese Eigenschaft prädestinierte sie geradezu für ihre Tätigkeit beim Beirat der UNO in Klimafragen (IPCC). Sie ist somit ein leuchtendes Beispiel für wissenschaftlich bestgeschulte Menschen, die aus ihrem Wissen auch das Verantwortungsbewusstsein für eine gesunde Umwelt und damit letztlich für die Menschen entwickeln.

Univ. Prof. Dr. Roman Türk

Nuclear Free Future Award

In der Salzburger Residenz wurden am 18. 10. 2007 verdiente Persönlichkeiten für ihren Einsatz gegen Atomgefahren ausgezeichnet.

Kategorie Widerstand: Charmaine White Face für ihren Kampf gegen den Uranabbau in den Black Hills / USA.

Kategorie Aufklärung: Der Arzt Prof. Dr. Siegwart Horst Günther für seine Aktivitäten gegen Waffen mit abgereichertem Uran.

Kategorie Lösungen: Takeshi Araki, Bürgermeister von Hiroshima für die Bewegung „Mayors for Peace / Bürgermeister für den Frieden“.

Ehrenpreise für ihr Lebenswerk erhielten Freda Meissner-Blau (z.B. Widerstand gegen Zwentendorf) und Prof. Armin Weiss (z. B. Widerstand gegen die atomare Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf).

-AU-



© Hannes Augustin

Charmaine White Face, Takeshi Araki und Freda Meissner-Blau (v.l.)

Danke für Unterstützung:



Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz – Blattlinie: @ktiv für NATUR und UMWELT; Vorstand des NATURSCHUTZBUNDES Salzburg: Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK; Stv. Vorsitzende: Anneliese KLINGER; Stv. Vorsitzender: Mag. Markus LECHNER; Geschäftsführer/Schriftführer: Dr. Hannes AUGUSTIN; Stv. Geschäftsführer: Mag. Dr. Winfrid HERBST; Kassierin: Inge HAITZMANN; Stv. Kassier: Mag. Dr. Johann NEUMAYER; Beiräte: OFR Dipl. Ing. Hermann HINTERSTOISSER, Dipl. Ing. Josef ERBER, Ing. Winfried KUNRATH, Dir. i. R. OSR Hannes MARINGER; Ausschuss: Ingrid HAGENSTEIN, Mag. Günther NOWOTNY, Dir. i. R. OSR Feri ROBL, Dir. Helmut SCHMIDT, Wolfgang TONIS, Dr. Norbert WINDING. Rechnungsprüfer: Johann MACHART, Gertraud MANGELBERGER. Sekretariat: Gabriele Esterer; Redaktionsadresse: Museumsplatz 2, 5020 Salzburg; E-Mail: salzburg@naturschutzbund.at Gefördert durch Lebensministerium, Land Salzburg, Stadt Salzburg.



Naturschutzorganisationen appellieren:

Das Ödenwinkeltal im Stubachtal bei Uttendorf im Pinzgau ist nach wie vor durch eine geplante Schierschließung eines Pinzgauer Hoteliers bedroht. Das Gebiet befindet sich im Besitz der Österreichischen Bundesforste. Es grenzt direkt an den Nationalpark Hohe Tauern an und beherbergt seltenste, nach EU-Recht geschützte Vogelarten und mehrere geschützte Lebensraumtypen. Als bedeutsames „Freilandlabor“ ist das Ödenwinkeltal ein unersetzbares Gelände für wissenschaftliche Vergleichsuntersuchungen, das es unberührt zu erhalten gilt.

Resolution zum Schutz des Ödenwinkeltales

- als Lebensraum seltenster Vogelarten wie dem Rotsternigen Blaukehlchen und dem Steinhuhn (Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie).
- als Gletscherumfeld mit reichem eiszeitlichen Formenschatz
- als weitgehend unbeeinflusster Naturraum in einer Geländekammer mit natürlicher Dynamik und evolutiven Prozessen
- als Naturraum mit ex lege geschütztem alpinem Ödland und ex lege geschützten Lebensraumtypen wie z.B. Mooren
- als vergleichendes glaziologisches Forschungsgebiet im Kontext Alpen – Antarktis mit Dauerbeobachtungsflächen

durch die Einbeziehung in den Nationalpark Hohe Tauern bzw. durch die Erklärung zum Geschützten Landschaftsteil oder zum Naturschutzgebiet.



© Herma Gressel

Das naturbelassene Ödenwinkeltal ist bedroht

Neues Logo für den „Naturpark Buchberg“ gesucht

Hast Du - haben Sie eine Idee?

Dann bringe/bringen Sie es auf Papier (auf einem DIN A4-Blatt – in schwarz/weiß oder färbig). Dieses Logo soll ein unverkennbares „Merkmal“ für den künftigen Naturpark Buchberg in Mattsee sein. Eine Jury wird den dafür geeignetsten Vorschlag aussuchen. Dieser sollte dann - wenn erforderlich - von einem Grafiker überarbeitet werden.

Kuckuck - Vogel des Jahres 2008

Der Kuckuck legt – wie allgemein bekannt – seine Eier in die Nester fremder Singvögel. Und: Er brütet sie dort nicht selbst aus, sondern lässt sie ausbrüten, z. B. von Bachstelze, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Teichrosensänger. Offenbar ist diese Strategie nach wie vor erfolgreich, denn der Kuckuck (*Cuculus canorus*) ist sowohl in Salzburg als auch im übrigen Österreich noch verbreitet anzutreffen. Der Kuckuck ist ein Singvogel und jeder kennt seinen charakteristischen Ruf – Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald ... Er gilt als Weitstreckenzieher, verbringt bei uns den Sommer und zieht dann im Herbst wieder nach Afrika südlich des Äquators.



© Gerhard Woschitz

Mitgliedstarife NEU - Bitte & Danke für Ihren Beitrag!

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir – entsprechend einem Beschluss der Jahreshauptversammlung – nach mehreren Jahren den Mitgliedsbeitrag anheben mussten. Dieser Schritt war nötig um unsere vielfältigen Leistungen für die Natur und Umwelt im Land aufrecht erhalten zu können. Wir sind auf Deine / Ihre Unterstützung – mehr denn je – angewiesen. Wir ersuchen um baldige Überweisung des Mitgliedsbeitrages für 2008 (Einzelmittglied € 32,- / Familienmitgliedschaft € 37,- / Ermäßigt € 22,- / Förderbeitrag € 160,-).

Wenn Sie den jährlichen Beitrag mittels eines Abbuchungsauftrages durchführen lassen, gelten folgende vergünstigte Tarife: 30,- / 35,- / 20,- / 150,- €. Für jede zusätzliche Spende sind wir dankbar. Firmen haben auch die Möglichkeit Inserate in unserer Zeitschrift zu schalten. Preise auf Anfrage: salzburg@naturschutzbund.at

Hermann Ortner- Naturschutzschenkung Preisträger des Jahres 2007:



1) Ambros Aichhorn & Elisabeth Koder für das Projekt „Natur- und Umweltschutzaktivitäten am Archehof Vorderpöln/Goldegg“

2) Berg- und Naturwacht Lungau für das Projekt „Aktiver Amphibienschutz im Lungau: Seetal, Unternberg, Weißpriach“



3) Wolf Kunnert, Oskar Mürwald, Feri Robl & Hans Sonderegger für „Schutz - Gestaltung - Dokumentation: Wasenmoos am Pass Thurn“



Christiana Kristmann (3)

Die Auszeichnung der Preisträger fand am 7. Dezember 2007 auf Einladung von Bürgermeister Alois Ammerer im Rahmen einer Feierstunde im Schloss Goldegg statt. Die Verleihung der Preise nahmen die Stv. Vorsitzende des NATURSCHUTZBUNDES Salzburg, Anneliese Klinger, und Geschäftsführer Hannes Augustin vor. Weitere Details über die ausgezeichneten Projekte sind auf der Homepage www.naturschutzbund.at/salzburg zu finden.

Hermann Ortner hat dem Naturschutzbund eine zweckgebundene Schenkung vermacht, mit deren Hilfe im Laufe von 25 Jahren (2005-2030) jährlich Preisträger bzw. Projekte gewürdigt werden.

Konkret werden gemeinnützige Natur- und Umweltschutzaktivitäten im Land Salzburg – mit dem Schwerpunkt im Pongau – gefördert. Dabei sollen vor allem kleinere, wenig beachtete, aber vorbildliche Aktivitäten und nachahmenswerte Initiativen zum Schutz von Pflanzen, Tieren, Landschaft, Biotopen und Umwelt ausgezeichnet werden.

Bewerbungen für eine Auszeichnung im Jahr 2008

können ab sofort - bis zum Stichtag 31. März 2008 – eingereicht werden. Informationen über die Hermann-Ortner-Naturschutzschenkung erteilt der NATURSCHUTZBUND Salzburg (salzburg@naturschutzbund.at, Tel. 0662/642909-11)

Der Entwurf eines Memorandums zur Diskussion:

Bayern

Plan
Salz
Burg

Ober-
österreich

ZUKUNFT [Europa:Region] SALZBURG

Eine Weltlandschaft als Lebens- und Wirtschaftsraum

Die Altstadt von Salzburg – inzwischen Weltkulturerbe – wurde zur Bühne, die Weltlandschaft in und um die (Festspiel-)Stadt ist dabei Kulisse von einmaliger Schönheit. Von diesem Glanz leben hier die Menschen in Tourismus und Wirtschaft – und eine ganze Region im Umkreis von mehr als 50 km.

Die besondere Topografie aber setzt der weiteren geordneten Entwicklung dieser gewachsenen Stadt natürliche Grenzen. Sie braucht einen größeren Planungs- und Lebensraum, um ihrer Funktion als kulturelles, wirtschaftliches, medizinisches, schulisches und touristisches Zentrum für die ganze Region in Zukunft gerecht werden zu können. Dazu bedarf es einer neuen Qualität der Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden zwischen Flach- und Tennengau, aber auch mit den Nachbarn im angrenzenden Bayern und Oberösterreich.

Dabei geht es um eine faire Kooperation, von der die gesamte [Europa:Region]-SALZBURG profitieren soll. Bestehende Stärken müssen erhalten bleiben und gefördert werden, Schwächen aufgespürt und positiv verändert werden. Da und dort wird es auch geboten sein, klug planend und Raum-ordnend einzugreifen. Dazu gibt es

- **Lokale & regionale Herausforderungen** (Situationsbeschreibung)
- **Überregionale Herausforderungen & globaler Zusammenhang**
- **Ziele & Visionen für die ZUKUNFT [Europa:Region] SALZBURG**

Es gilt – gemeinsam – Wege zu einer ganzheitlichen Sichtweise für die ZUKUNFT [Europa:Region] SALZBURG zu entwickeln. Das soll gewährleistet werden, indem sämtliche relevanten Gruppierungen in Stadt und Land und der Region dazu beitragen: Nicht nur NGO's – von denen man das vielleicht erwartet - sondern auch Ärzte, Wirtschaftstreibende, Arbeiter, Wissenschaftler, Architekten, Verkehrsplaner, Tourismusexperten, Rechtsanwälte, Kulturschaffende u. a. m. – sowohl aus Salzburg als auch aus Bayern und O.Ö. - sollen durch gemeinsames Agieren ein Gesprächs-, Arbeits- und Kulturklima erzeugen, das den politischen Entscheidungsträgern Mut macht, die entsprechenden Wege zu beschreiten und echte Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger zu wollen und zuzulassen.



Aktion
Bürger für Bürger

Salzburger Verkehrsplattform

Projekt gefördert vom



lebensministerium.at

Das 3-seitige Memorandum kann unter www.naturschutzbund.at/salzburg von der Homepage heruntergeladen werden.

Wem gehört der öffentliche Raum?

Dieser Frage versuchte am 18. Jänner 2008 in Salzburg eine Schar von Menschen nachzugehen. Initiiert von fairkehr - Verein zur Förderung verkehrspolitischer Bewusstseinsbildung - beteiligten sich der Naturschutzbund Salzburg, die Salzburger Verkehrsplattform, die Robert-Jungk-Bibliothek, SOL, das Umwelterferat der Erzdiözese Salzburg, das Klimabündnis Salzburg, das Moreau Dialogprojekt und schließlich Innd'Zukunft mit 24 „Gehzeugen“ an einer „Gehzeug-Demonstration“.

© TU Wien



„Das Gehzeug, erfunden 1975 vom Verkehrsplaner Hermann Knoflacher, ist technisch gesehen nicht mehr als ein Holzrahmen mit Trageriemen, genau so groß wie ein Auto. Man stellt sich in die Mitte des Holzrahmens, hängt sich diesen mit den Trageriemen auf die Schultern und geht damit spazieren. Aber wozu soll das gut sein? Sie haben Recht (falls Sie das gedacht haben): Es ist vollkommen verrückt! So verrückt aber auch wieder nicht, denn das Gehzeug kann Bewusstheit erzeugen. Es schärft unsere Wahrnehmung, indem es den Blick öffnet auf eine viel größere Verrücktheit, die uns in der Regel nicht auffällt, weil wir uns daran gewöhnt haben. So sehr haben wir uns an diese Verrücktheit gewöhnt, dass wir heute sogar Gehsteige für eine Errungenschaft halten. [...] Nichts gegen das Auto, das gewiss nützlich ist für den einen oder anderen Zweck. Aber solange wir die Besetzung unserer Dörfer und Städte und Straßen und Plätze durch das Auto hinnehmen und solange wir nicht dafür sorgen, dass unsere Kinder da, wo wir zu Hause sind, wieder gefahrlos auch auf der Straße spielen können, solange gehört unser Herz dem Auto, solange ist unser Platz der Gehsteig.“

Moreau

Buchtipps

Hermann Knoflacher Grundlagen der Verkehrs- und Siedlungsplanung

Band 1: Verkehrsplanung. 383 Seiten, 204 Grafiken und Tabellen, broschiert, 17 x 24 cm. Böhlau Wien 2007. ISBN 978-3-205-77626-0. Preis: € 35,-

„Verkehrs- und Umweltprobleme durch den Verkehr haben durch die Eingriffe von Stadt-, Raum- und Verkehrsplanern nicht ab- sondern deutlich zugenommen ... Es gibt kaum eine neue geplante Stadt, die man als lebensfähig oder gar nachhaltig bezeichnen kann. Meist besteht diese aus einer mehr oder weniger zusammenhanglosen Gruppierung von Gebäuden, „die sich nichts zu sagen haben“, weil sie kein Ensemble mehr bilden. Ein Zusammenhang wird erst durch technische Verkehrsmittel mit hohem Aufwand hergestellt. Symptombeschreibungen gibt es heute in Hülle und Fülle. Lösungen sucht man vergeblich. Hier soll aufzuzeigen versucht werden, dass es durchaus Lösungen gibt ...“, betont der renommierte Verkehrsplaner Hermann Knoflacher.



Grundwasserfauna Deutschlands - Ein Bestimmungswerk

März 2007, 628 Seiten, 278 Abbildungen, 11 Tabellen, 2 Bilderschlüssel-Tafeln, broschiert, DIN A4, ISBN 978-3-939057-44-4, Ladenpreis: € 119,00. Preis für fördernde DWA-Mitglieder: € 95,20
Herausgeber und Vertrieb: DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, Tel. 02242/872-333, Fax: 02242/872-100, E-Mail: kundenzentrum@dwa.de, Internet: www.dwa.de



Das Grundwasser ist einer der größten und ältesten Lebensräume auf dem Festland der Erde. Es wird von einer artenreichen, hoch angepassten Fauna besiedelt. Da Grundwassertiere nur schwer

Leistungsbericht

Wenn Sie uns ein e-Mail (an salzburg@naturschutzbund.at) mit dem Betreff „Leistungsbericht“ senden, übermitteln wir Ihnen gerne eine kurze Zusammenstellung ausgewählter und laufender Aktivitäten des Naturschutzbundes Salzburg mit Schwerpunkt 2007.

Beitrittskupon + Buchgutschein

Neumitglieder erhalten einen „Naturkundlichen Führer Glasenbachklamm“ und ein 360°-Pocketpanoramabild des Panorama-Verlags gratis
Weitere Vorteile für Mitglieder siehe unter www.naturschutzbund.at

Name:

Adresse:

Geburtsdatum oder Jahr:

Datum:..... Unterschrift:

Ja, ich/wir möchte/n zur Rettung und Bewahrung unserer Natur beitragen und wünsche/n in den NATURSCHUTZBUND Salzburg aufgenommen zu werden

Einzel-Mitglied (€ 32,- / Jahr inkl. Bezug unserer Zeitschrift)

Familienmitgliedschaft € 37,- / Jahr inkl. Bezug unserer Zeitschrift)

Ermäßigte Mitgliedschaft (€ 22,- / Jahr für Studenten, Lehrlinge, Mindestrentner,...)

Förderer (€ 160,- / Jahr inkl. Bezug unserer Zeitschrift)

Bankv.: Salzburger Sparkasse, Konto 6460, BLZ 20404; RAIKA, Konto 02.017.002, BLZ 35200

Porto

An den
Naturschutzbund Salzburg
Museumsplatz 2
A-5020 Salzburg

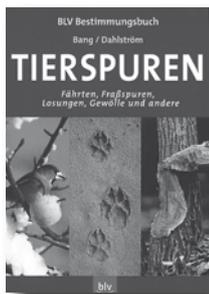
zugänglich und nicht leicht zu bestimmen sind, fehlen sie in allgemeinen Bestimmungsbüchern und Naturführern. Deshalb ist der vorliegende Themenband das erste Bestimmungswerk für die im Grundwasser Deutschlands gefundenen Arten. Die Beschreibung der rund 370 Arten bildet den Hauptteil des Buches. Über einen Bilderschlüssel wird der Anwender zu den 15 Tiergruppen geleitet, die in jeweils eigenen Kapiteln beschrieben werden.

Preben Bang / Preben Dahlström

Tierspuren

Fährten, Fraßspuren, Losungen, Gewölle und andere

264 Seiten, 240
Farbfotos, über 100
farbige Zeichnungen,
fest gebunden;
blv-Verlag. ISBN 978-
3-405-15846-0;
Preis € 21,60,



Ein Hase – oder war der Vorgänger im Schnee ein Kaninchen? Das Geheimfach mit den Haselnüssen in der morschen Buche – wem gehört der Futterplatz? Oder die Kratzspuren am Baum – wer hat hier seine Krallen geschärft? Selbst der Tatort im Wald enthält Hinweise auf den Täter und das Opfer, das seine Federn lassen musste. Man muss nur die Spuren lesen können, die die Wildtiere hinterlassen haben. Tierspuren ist Bestimmungsbuch und zugleich eine spannende Lektüre über das Verhalten heimischer Wildtiere.

Pedro Galliker

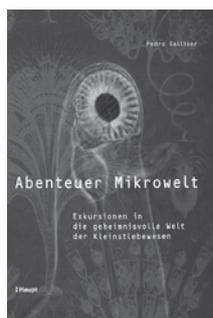
Abenteuer Mikrowelt

Exkursionen in die geheimnisvolle Welt der Kleinstlebewesen

176 Seiten, 250 farb. Abb., mit DVD, gebunden; Haupt Verlag, Bern 2007. ISBN 978-3-258-07234-0; Preis: € 35,90.

Mit diesem Buch kann man anschaulich in die faszinierende Mikrowelt vor der Haustüre ein-

tauchen und es vermag Staunen über die Welt im Kleinen hervorzurufen. Die dem Buch beigelegte DVD eröffnet auch Jugendlichen und Kindern mit Filmbeispielen einen einfachen Zugang zu dem spannenden Thema.

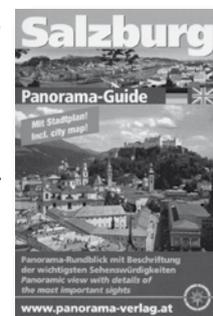


Panorama-Verlag

Panoramaführer Stadt Salzburg

Der erste und einzige Panoramaführer der Stadt Salzburg (siehe Abb.) ist beim Naturschutzbund erhältlich. Der Rundumblick zeigt die Stadt Salzburg vom Kapuzinerberg aus. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind auf dem Panoramafoto markiert und auf der Rückseite beschrieben, ein Stadtplan ist inkludiert.

Bestens geeignet als kleines Geschenk oder Mitbringsel, zum Sonderpreis von € 4,-.



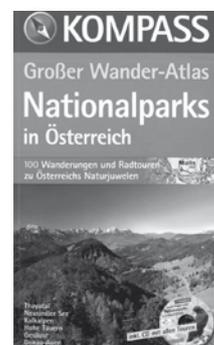
Wolfgang Heitzmann & Franz Sieghartsleitner

Großer Wander-Atlas

**„Nationalparks in Österreich“
100 Wanderungen und Radtouren zu Österreichs Naturjuwelen**

288 Seiten, reich bebildert, Paperback im Format 13 x 22 cm, Kompass-Wanderkarten-Verlag, 2008. ISBN 978-3-85491-755-7. Preis: € 16,95 im Fachbuchhandel, in den Nationalpark-Informationsstellen, in den Nationalparkverwaltungen Kärnten, Salzburg und Tirol sowie im Nationalpark-Shop auf www.hohetauern.at erhältlich.

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Nationalparks Austria – Natur ist Zukunft“ brachten die österreichischen Nationalparks und der Kompass-Wanderkartenverlag einen mit zahlreichen Bildern versehener Wander-Atlas mit exakten Routenkarten im Maßstab 1:50.000. Die Autoren, präsentieren darin die schönsten Touren - von den Donau-Auen bis zum Großglockner – von familienfreundlichen Spaziergängen bis zu mehrtägigen Bergtouren im Gletschergebiet. Das Buch enthält auch eine interaktive CD, über die man alle Routenbeschreibungen ausdrucken kann – mit vielen zusätzlichen Internet-Infos!



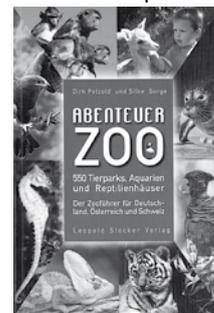
Dirk Petzold & Silke Sorge

Abenteuer Zoo

550 Tierparks, Aquarien und Reptilienhäuser. Der Zooführer für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Ca. 400 Seiten, durchgehend farbig bebildert, broschiert; Leopold Stocker Verlag, Graz 2007. ISBN 978-3-7020-1151-2. Preis: € 24,90.

Das Buch liefert neben ausführlichen Zooportraits eine Fülle von Hintergrundinformationen und Attraktionen. Auch interessante Aspekte des Artenschutzes werden von kompetenter Seite, nämlich der Stiftung Artenschutz, zu vielen Arten präsentiert.



Bestellschein (Preise für Mitglieder, zuzügl. Porto)

.... Stück Panoramaführer Stadt Salzburg (mit Salzburg-Panorama)	à €	4,00
.... Stück Wanderführer Salzburger Hausberge (mit Gaisberg-Panorama)	à €	4,00
.... Stück Die Salzach – Wildfluss in der Kulturlandschaft	à €	22,50
.... Stück Naturerlebnis Salzburg	à €	19,90
.... Stück Naturkundlich-geologischer Führer Glasenbachklamm	à €	5,00
.... Stück Naturführer Inneres Fuscher Tal	à €	5,00
.... Stück Luftbildkarte der Stadt mit den Stadtbergen + Beschreibungen	à €	1,00

Name:

Adresse:

Datum/Unterschrift:

Kochen auf Sparflamme

Geräte die Hitze produzieren, sind die größten Energieverbraucher im Haushalt. Man braucht jedoch nicht auf „Sparflamme“ zu kochen, damit es günstiger wird. Oft reicht schon der gezielte Einsatz der Geräte.

Ein Haushalt „verkoht“ im Jahresschnitt etwa 750 kWh Strom. Das entspricht ungefähr 130 Euro auf der Jahresstromrechnung. Glaskeramik-Kochfelder senken gegenüber Gusseisenplatten den Stromverbrauch um rund 7 %. Wahre Sparköche setzen auf Induktionsherde (ca. minus 30 %). Sparen kann man auch, wenn man die Wärme optimal nutzt, anstatt sie „verpuffen“ zu lassen.

- **Passt und wackelt nicht:** Töpfe mit unebenem Boden oder solche, die nicht genau auf die Herdplatte passen, kosten Energie und Geld. Jeder Zentimeter Unterschied braucht 20 bis 30 % mehr Energie. Wer regelmäßig einen um 3 cm zu kleinen Kochtopf verwendet, verschwendet fast 200 kWh (ca. 34 Euro) pro Jahr!
- **Schneller Topf:** Strom sparend sind Töpfe mit nach innen gewölbtem Sandwichboden, der sich bei Erwärmung ausdehnt und so beim Kochen eben auf der Platte steht. Mit Schnellkochtöpfen kann man sogar bis zu 50 % Energie sparen – vor allem wenn große Portionen gekocht oder lange gegart werden muss.
- **Deckel drauf:** Ohne Deckel braucht man rund drei Mal so viel Energie wie mit geschlossenem Topf, bei schräg aufgesetzem Deckel doppelt so viel. Im Schnitt kann sich ein Haushalt „mit Deckel“ rund 180 kWh (ca. 30 Euro) im Jahr sparen. Kochstellen bleiben nach dem Ausschalten noch 5 bis 10 Minuten heiß: So wird das Essen auch ohne Strom fertig.
- **Heiße Luft:** Backen mit Heißluft ist günstiger als Ober- und Unterhitze. Man kommt dabei mit 20 bis 30 °C niedrigeren Temperaturen aus (minus 40 kWh oder ca. 6 Euro). Das Vorheizen des Backrohrs kann übrigens bis zu 20 % zusätzliche Energie kosten, man sollte darauf verzichten.
- **Klappe zu:** Bei jedem Öffnen des Backrohrs während des Backens gehen etwa 20 % Wärme verloren. Bei Backzeiten ab 40 Minuten kann man meist 10 Minuten vor Ende der Back- oder Garzeit ausschalten und so die Restwärme optimal nutzen. Spar-Potential: rund 40 kWh (ca. 7 Euro) im Jahr.
- **Mikro an:** Mikrowellen sind ideal zum Erwärmen kleinerer Tiefkühl- und Fertigprodukte (Mengen bis 500 g bzw. 1/2 l). Sobald man mehr als zwei Portionen zubereiten will, liegt der Stromverbrauch allerdings höher als beim Herd.
- **Klein und schnell:** Viele Kleingeräte mit eingebauter Heizung – etwa Toaster, Eierkocher, Kaffeemaschinen und Wasserkocher – verbrauchen weniger Strom als ein Elektroherd und sparen Zeit.



Eine umfangreiche Sammlung von Stromspartipps gibt es auf www.stromfresser.at. Für alle, die es noch genauer wissen wollen, bietet die Energieberatung der Salzburg AG unter 0800 / 660 660 oder energieberatung@salzburg-ag.at detaillierte Informationen.

 **Bewusst verwenden
statt verschwenden**
www.stromfresser.at
Eine Initiative der  Salzburg AG

VOLUMEN MIT CHARAKTER

EuroBulk setzt Ihre Botschaft perfekt in Szene.



EuroBulk von M-real setzt mit seinem garantiert 1,1-fachen Volumen aufmerksamkeitsstarke Akzente. So wie unser kleiner Bully. Perfekt für Ihre Botschaft. Denn das matt gestrichene Feinpapier spricht mit seiner originalgetreuen Bildwiedergabe und der angenehmen Haptik eines Naturpapiers gleichermaßen Auge und Gefühl an. Es überzeugt durch gute Druckergebnisse und eine hohe Laufleistung. Und dadurch, dass es sich glänzend veredeln und hervorragend weiterverarbeiten lässt. Unverwechselbar EuroBulk.

EuroBulk ist in Österreich bei Map Austria unter dem Namen ClaroBulk erhältlich. Bestellen Sie die neue ClaroBulk-Broschüre unter Tel. 01 250 70 233 oder E-Mail r.neubauer@mapaustria.at.

EuroBulk

Gedruckt auf ClaroBulk 150 g, eine Marke von MAP Austria, produziert von M-real

m·real

Impressum:

NATUR@ktiv GZ 02Z031441 M, P.b.b. - Verlagspostamt 5020 Salzburg, Versand 5024, Erscheinungsort Salzburg. Absender, Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Österr. Naturschutzbund - Landesgruppe Salzburg. F.d.l.v.: Dr. Hannes AUGUSTIN, alle: Museumsplatz 2, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/642909, Fax 0662/6437344, Mail: salzburg@naturschutzbund.at, Homepage: www.naturschutzbund.at Blattlinie: @ktiv für NATUR und UMWELT. Druck: Bubnik, 5323 Ebenau. DVR 0698261, ZVR-Zahl 778989099.